Bodenbündnis **Aktuell**

Newsletter der European Land and Soil Alliance (ELSA),

Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden

Ausgabe 2/2025

Sehr geehrte Mitglieder, Freundinnen und Freunde im Europäischen Bodenbündnis,

seit über 20 Jahren bildet die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) eine zentrale Säule des Gewässerschutzes in Europa. Im Jahr 2000 einigten sich die EU-Mitgliedstaaten darauf, bis spätestens 2015 für alle Gewässer einen „guten Zustand" zu erreichen – ein ambitioniertes Ziel, das den ökologischen Zustand von Flüssen, Seen, Übergangs- und Küstengewässern sowie des Grundwassers umfasst.

Die WRRL schafft den ordnungspolitischen Rahmen, um dieses Ziel gemeinschaftlich zu verwirklichen. Sie erlaubt den Mitgliedstaaten allerdings auch, unter bestimmten Voraussetzungen Fristverlängerungen bis 2027 für einzelne Gewässerabschnitte zu beantragen. Dennoch hat bislang kein einziges EU-Land die Vorgaben der Richtlinie vollständig und zufriedenstellend umgesetzt.

Am 4. Dezember 2024 hat der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments der Aufnahme von Trilogverhandlungen zur Überarbeitung der Wasserrahmenrichtlinie, der Grundwasserrichtlinie und der Richtlinie über Umweltqualitätsnormen zugestimmt. Damit ist ein wichtiger politischer Schritt getan, um die europäischen Gewässerschutzregelungen an aktuelle Herausforderungen anzupassen.

In diesem Zusammenhang gewinnt auch der Bodenschutz weiter an Bedeutung – denn Bodenschutz ist zugleich auch Gewässerschutz. Gesunde Böden und intakte Ökosysteme wie Moore und Flussauen speichern Wasser, filtern Schadstoffe und wirken ausgleichend auf das Wasserregime. Gleichzeitig gefährden übermäßiger Pestizideinsatz, intensive Düngung sowie fehlende Bodenbedeckung nicht nur die Bodenqualität, sondern führen auch zur Erosion und zur Belastung von Oberflächen- und Grundgewässern.

Ein integrierter Ansatz, der Boden- und Gewässerschutz zusammendenkt, ist deshalb unverzichtbar für eine nachhaltige Wasserpolitik in Europa.

Der Vorstand

Bodenbündnis Aktuell erscheint regelmäßig. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Darüber hinaus haben Sie hier auch die Möglichkeit, Neuigkeiten, Projekte, Veranstaltungen etc. verbreiten zu können. Schicken Sie uns einfach eine E-Mail.

Top-Thema: „Wasserrahmenrichtlinie und Bodenschutz"

Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL): Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss. Die Bestrebungen gemeinschaftliche Rechtsvorschriften für die ökologische Wasserqualität innerhalb der EU zu schaffen, mündeten in der

Rahmenrichtlinie, die wesentliche Grundsätze einer nachhaltigen Wasserschutzpolitik festlegt.

Weitere Informationen

Die WRRL leicht erklärt: Warum ist es notwendig, unsere Gewässer zu schützen? Und wie ist es möglich, sie wieder zu dem zu machen, was sie einmal waren? Diese Fragen werden in folgendem Erklärfilm des Agrar- und Umweltministeriums des Landes Brandenburg beantwortet.

Weitere Informationen

Berichte der Kommission zu Fortschritten im Rahmen der WRRL: In den Berichten werden in Bezug auf die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, der Hochwasserrichtlinie und der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie die Fortschritte hervorgehoben, die in den letzten sechs Jahren bei der Verbesserung des Zustands der Wasserkörper in der EU erzielt wurden.

Weitere Informationen

„Hase verbindet" – Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK): Mit dem ANK leistet Deutschland einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Zustände unserer Ökosysteme und zur Stärkung ihrer Klimaschutzleistungen. Mit dem Projekt „Hase verbindet - Insektenvielfalt am Fließgewässer fördern" sollen die Artenvielfalt gestärkt und klimaresiliente Fließgewässer- und Auenlebensräume geschaffen werden.

Weitere Informationen

UN World Water Development Report 2025: Mountains and Glaciers - Water towers. Der UN-Weltwasserbericht 2025 bietet Lösungen, die uns dabei helfen, die raschen Veränderungen unserer gefrorenen Wasserressourcen abzumildern und uns gleichzeitig an sie anzupassen. Dieser Bericht gibt einen klaren Überblick über den aktuellen Stand der Dinge und empfiehlt, was sich ändern muss. Die dringende Notwendigkeit, die Kohlenstoffemissionen drastisch zu reduzieren, wird mit Nachdruck wiederholt.

Weitere Informationen

"Flusslandschaft des Jahres 2025": Die Stepenitz (Elbe) ist Flusslandschaft der Jahre 2024/25. Naturnahe Flüsse wie die Stepenitz und deren Auen sind Hotspots der Artenvielfalt in Mitteleuropa und leisten auch wichtige Beiträge zum natürlichen Klimaschutz und zur Hochwasservorsorge. Intakte Flusslandschaften haben zudem einen hohen Erholungswert. Insbesondere die naturnahe Gewässerstruktur der Stepenitz, die beachtenswerte Artenvielfalt und die Herausforderungen hinsichtlich laufender Projekte zur Umsetzung der WRRL gaben den Ausschlag zur Auszeichnung als „Flusslandschaft der Jahre 2024/25".

Weitere Informationen

Mehr Genauigkeit von Modellen für wasserbezogene Ökosystemdienstleistungen: Wasserbewirtschaftungsmodelle enthalten normalerweise Landnutzungsdaten, aber nicht die Form und Verteilung von Landnutzungsflächen. Diese Studie testet Modelle anhand historischer Daten, um die Bedeutung solcher Metriken für genaue Vorhersagen zu bewerten. Durch das Einbeziehen von Metriken zur Landschaftskonfiguration, kann die Genauigkeit von Modellen verbessert werden.

Weitere Informationen

Auen können Wasser speichern und reinigen: Untersuchung unter Leitung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) zur Rolle der ausgedehnten Flussauen der Oder für den Wasserhaushalt und den Umsatz von Nähr- und Schadstoffen.

Weitere Informationen

Weitere Meldungen

„Bodenschutz in Zeiten von Energiewende und Klimawandel" – Anmeldung für ELSA-Jahrestagung am 11./12. September 2025 in Hildesheim: Die Anmeldung für die Jahrestagung des Europäischen Bodenbündnisses (ELSA e. V.) ist nun auf der Webseite freigeschaltet. Die Tagung verspricht ein abwechslungsreiches Programm zu den Themen Bodenschutz und Energiewende sowie Bodenschutzkonzepte.

Weitere Informationen

Natürlicher Klimaschutz: Bundesumweltministerium fördert mehr Stadtgrün in Bonn: Verkehrsflächen entsiegeln, Bäume pflanzen und heimische Kräuter ansäen: Damit zeigt Bonn, wie Städte aktiv zum natürlichen Klimaschutz beitragen können. Solche Projekte sind dringend notwendig, damit Städte an heißen Tagen kühler bleiben und auch bei starken Regenfällen mehr Feuchtigkeit speichern können.

Weitere Informationen

Mehr Fachleute für den Moor-Klimaschutz: Das Modellvorhaben des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) unterstützt durch Qualifizierung von Moorspezialistinnen und Moorspezialisten den natürlichen Klimaschutz. Das Bundesumweltministerium unterstützt das Land Mecklenburg-Vorpommern für die modellhafte Umsetzung des Programms "Moorspezialist*innen" mit rund 34 Millionen Euro.

Weitere Informationen

Kommunen treiben Wärmewende mit Geothermie voran: Erdwärme kann und soll in der kommunalen Wärmeplanung eine wesentliche Rolle spielen. Wie dabei speziell die oberflächennahe Geothermie den Kommunen helfen soll, war Thema der 16. Norddeutschen Geothermietagung, die das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) im Geozentrum Hannover ausgerichtet hat.

Weitere Informationen

Wie viel Leben steckt in unseren Böden? Ein Forschungskonsortium untersucht die biologische Vielfalt in Deutschlands Böden. Um die Wissenslücke über unsere Bodenlebewesen zu schließen, startet das Umweltbundesamt (UBA) mit der Fraunhofer-Gesellschaft und zehn weiteren Institutionen ein langfristiges Forschungsprogramm zur biologischen Vielfalt in Deutschlands Böden und welche Leistungen sie erbringt.

Weitere Informationen

PFAS in Böden und Grundwasser: Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) kommen, um zu bleiben. PFAS werden in Deutschland zunehmend in Böden und Grundwasser nachgewiesen. Die Ursachen der Belastung sind vielfältig.

Weitere Informationen

PFAS-Sanierung in Böden und Grundwasser

Weitere Informationen

Durstigen Stadtbäumen helfen – Tipps und Tricks: Der Sommer kommt und nicht nur Menschen müssen hydriert bleiben, sondern auch Bäume. Wie man Stadtbäumen helfen kann, zeigt der WWF.

Weitere Informationen

Veröffentlichungen

Rezension zum Buch „Bauern, Plaggen, Neue Böden – 1000 Jahre Plaggenwirtschaft in Nordwestdeutschland": Bodenbündnis-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Gabriele Broll hat eine Rezension für das 2024 im Springer-Verlag erschienene Buch zur Plaggenwirtschaft von Klaus Müller, ehemaliger Professor für Bodenkunde an der Hochschule Osnabrück, verfasst. In der Rezension geht es u.a. um die auch heute noch große Bedeutung von nährstoffreichen Böden wie dem Plaggenesch und seine Nutzung.

Weitere Informationen

Link zum Buch

Wildes Gärtnern – Boden auflockern ohne Umgraben: 5 einfache Methoden. Wer im eigenen Garten gärtnern möchte, muss nicht zwangsläufig den Boden umgraben. Wie man den Gartenboden auflockert und gleichzeitig das wertvolle Bodenleben schon, wird hier gezeigt.

Weitere Informationen

Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserrückhalts in der Landschaft: Eine umfassende Studie, Teil des vom Umweltbundesamt (UBA) beauftragten WADKlim-Projekts, umfasst 69 innovative Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Landschaft, die dazu beitragen, die Folgen extremer Wetterereignisse abzumildern.

Weitere Informationen

Zehn Maßnahmen gegen Wasserstress in der Landwirtschaft: WWF-Handbuch mit naturnahen Maßnahmen zum Schutz des Bodens bei der zunehmenden Trockenheit, Starkregenereignissen und Erosion.

Weitere Informationen

Oberösterreichischer Bodeninformationsbericht 2025: Der neue Bodeninformationsbericht bietet einen aktuellen Überblick über Bodennutzung, -erhaltung und –überwachung.

Weitere Informationen

Empfehlungen der Kommission Bodenschutz beim UBA: Wirtschaftlicher Aufschwung, Klimaschutz und Ernährungssicherheit – Ohne gesunde Böden geht es nicht.

Weitere Informationen

Umgang mit Sedimenten und Baggergut bei Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau: In der Reihe DWA-Themen ist im Juni 2025 ein neues Merkblatt zum Thema Umgang mit Sedimenten und Baggergut bei Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau erschienen. Der Fokus dieser Sammlung von Fallbeispielen liegt auf den wesentlichen Definitionen und Abläufen sowie der anschaulichen Darstellung praxisnaher Anwendungen.

Weitere Informationen

Die Bodenidee

Abpflastern – von Grau zu Grün: Gemeinsam entsiegeln wir unsere Stadt!

Die Stadt Hamburg möchte sich zukunftsfähig machen: Auf einer von der HafenCity Universität Hamburg entwickelten Seite können bis zum 31. Oktober 2025 private Flächen eingetragen werden, die bereits „abgepflastert" wurden und es können öffentliche Flächen zur Entsiegelung vorgeschlagen werden. So kann erkannt werden, wieviel Quadratmeter schon "abgepflastert" werden konnten und wo es noch Potenziale gibt.

Weitere Informationen

Videobeitrag

Bodenbündnis intern

Neue Mitglieder: St. Georgen im Attergau (AT). Herzlich willkommen!

Vorstandssitzung: Die nächste Sitzung des Vorstandes findet am 05. September 2025, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Veranstaltungshinweise

Klimaschutz lokal – Machen. Bewegen. Gestalten. Internationale Jahreskonferenz des Klima-Bündnis, 9. bis 11. Juli 2025, Köln (DE)

Weitere Informationen

Denksalon: Transformativer Stadtumbau - Wandel in Quartieren, Städten und Regionen gemeinsam nachhaltig gestalten, 6./7. September 2025, Schlesisches Museum zu Görlitz (DE)

Weitere Informationen

Bodenschutz in Zeiten von Energiewende und Klimawandel, ELSA-Jahrestagung, 11./12. September 2025, Hildesheim (DE)

Weitere Informationen

7. Eurosoil, Tagung der europäischen Bodenkundler, 13. bis 18. September 2025**,** Sevilla, Spanien (ES)

Weitere Informationen

#GesundeBödenKlimaschutz, Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, 13. bis 18. September 2025, Tübingen (DE)

Weitere Informationen

Forum Boden – Gewässer – Altlasten 2025, Wasserrückhalt in der Landschaft – eine Gemeinschaftsaufgabe, 24. Oktober 2025, Hochschule Osnabrück (DE)

Weitere Informationen

Bodenkundliche Baubegleitung für Behördenvertreter, 29. Oktober 2025, Osnabrück (DE)

Weitere Informationen

Impressum

European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.
Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
Klaus-Strick-Weg 10, D - 49082 Osnabrück
Tel.: +49 (0) 541 323 7035 | Fax: +49 (0) 541 323 15 7035
E-Mail: mail@soil-alliance.org
Web: www.soil-alliance.org
Sitz: Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück, Registernummer: VR 3124

Haftungshinweis: ELSA e. V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich die Betreibenden verantwortlich.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail.